

Jot es ...

...dass mein Veedels-Kiosk an der Friedrich-Karl-Straße in Niehl jetzt auch einen Post-Schalter hat! Da gibt's morgens zum frischen Kaffee und EXPRESS auch gleich noch Brief- und Paketmarken dazu – und das in netter Atmosphäre.

EXPRESS-Digitalredakteur
Florian Meyer

Schreiben Sie uns (mit Foto):
koeln@express.de

Freund gesucht

Katze Cindy (12) ist sehr schüchtern und ver-schmust.
0221/381858

Verlosung

Wir verlosen zweimal die Jubiläumsedition zu 30 Jahre MAMA MUH. Je eine DVD „Mama Muh und die Krähe“.

Rufen Sie an zwischen
12 und 14 Uhr

0 13 79/88 82 13*

*0,50€/Anruf aus dem dt. Festnetz.
Mobil kann abweichen

Ein Herbsttag mit
spektakulärem
Licht und ange-
nehmen Tempe-
raturen...

...aber eigent-
lich müsste man
langsam mal die
Winterreifen
aufziehen.

**IHR SCHNELLER
DRAHT ZUM**

EXPRESS

EXPRESS

Amsterdamer Str. 192

50735 Köln

Leser-Telefon:

02 21/2 24-26 96

Politik: 02 21/2 24-25 31

Nachrichten: 02 21/2 24-23 68

Sport: 02 21/2 24-24 48

Lokales: 02 21/2 24-24 40

Leserreporter:

leserreporter-k@express.de

Fax: 0221/224-2136

E-Mail: koeln@express.de

Anzeigen-Service:

Tel. 02 21/92 58 64-10

Fax 02 21/2 24-24 91

E-Mail: anzeigen@express.de

Abonnenten-Service

Tel. 02 21/92 58 64-30

Fax 02 21/2 24-23 32

Online-Abo-Center

www.express.de/abo

E-Mail: abo@express.de

www.facebook.com/EXPRESS.Koeln

www.twitter.com/express24

Neue EXPRESS-Serie über Menschen und Macher der digitalen Szene in Köln



Aufbruchstimmung: Wo einst „1Live“ am MediaPark saß, bietet der „Startplatz“ rund 150 jungen Gründern viel Raum – und einen XXL-Balkon. Fotos: Schwaiger

Let's STARTUP!

Von PHILIPP MECKERT

Köln – Sie sind jung, innovativ, gebildet, voller Tatendrang. Eine neue Generation an Gründern mischt Köln auf. Ein Laptop und eine Idee – mehr brauchen Unternehmer im digitalen Zeitalter nicht, um aus dem Nichts vielleicht etwas Großes zu schaffen. Alle wissen: Sogar Facebook ist erst zehn Jahre alt. Nie waren die Chancen so groß wie heute.

In der Serie „Let's Startup“ berichtet EXPRESS über die Menschen und Macher der Szene, über ihre Erfolge, Projekte und Träume.

„Köln ist Deutschlands Hotspot“, so Branchenkenner Mathias Härchen (45) von der IHK: „Aus Berlin kommen sie mit Bussen, um Kontakte zu knüpfen.“

In der ersten Folge: Die „Golf Post“ und viele weitere Netzwerke.



Tobias Henning (27) textet die Überschriften auf der Homepage.

Lars Kretschmar (30) ist online bei allen Golfturnieren der Welt dabei und berichtet fast live.

Matthias Gräf (29), Geschäftsführer und Gründer. Guckt eigentlich lieber 1. FC statt Golf.

Jacqueline Sauer (24) analysiert die Trends auf Twitter.

Tobias Freudenthal (30), passionierter Golfer und Reise-Experte

Karin Ivenz (25) kümmert sich um die Akquise und Betreuung von Großkunden. Geht gerne auf die Jagd.

Die Spieler der Golf Post-Homepage

Lockere Arbeitswelten



Unternehmer Björn Meyer (31) radelt über den Büroflur.

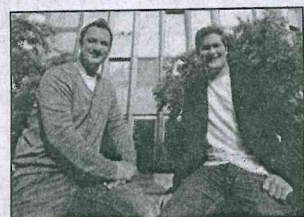
Stramme Hierarchien, Stechuhr und feste Mittagspausen? Kennt die Generation der Startup-Gründer nur von Vaters Erzählungen. In ihren Büros (Miete: rund 300 €/Monat) herrscht eine konzentrierte, aber lockere Atmosphäre. Man fachsimpelt im eigenen Café oder lädt sich gegenseitig zu Partys oder Events ein.

„Startplatz“-Gründer Dr. Lorenz Gräf (57) schmunzelt: „Zusammen mit anderen jungen Unternehmern zu arbeiten, ergibt einen ungesuchten Mehrwert. Man löst gemeinsam Probleme, von denen man gar nicht wusste, dass man sie vorher hatte.“

Kreative im Clusterhaus

Nachdem die Versicherungskaufleute von Gerling ihre Büros geräumt hatten, kam Internet-Unternehmer René Kühn (40, „contilla“) auf die Idee, den Leerstand mit kreativen Startups zu füllen.

Heute arbeiten im „Clusterhaus“ (Klapperhof 7) 85 Firmen, auch Thomas Bachem (28) vom Bundesverband Deutscher Startups sitzt hier, er brachte u.a. den Bewerbungsberater „Lebenslauf.com“ auf den Markt (nutzen monatlich 15 000 Menschen) und verkaufte ihn dann an Xing.



Kühn (l.) und Bachem vor dem Ex-Gerling-Bürohaus

Wer hätte das gedacht? Dieses junge Team, keiner älter als 30, sind die absoluten Experten in Sachen Golfsport. Weltweit beobachten die im Mediapark ansässigen Macher der „Golf Post“ Top-Turniere der Profis, geben Trainings- und Reisetipps, unterhalten mit Fotostrecken, Videos und den Trends in sozialen Netzwerken.

Gründer Matthias Gräf (29) über seine Idee zu diesem Startup: „Golfsport im Internet – das war bisher sehr langsam, spießig, altbacken, ohne Spirit. Ich wollte einfach meine Online-Kompetenz mit meiner Leidenschaft für Golf verknüpfen.“

Mit Erfolg: 125 000 Interessierte klicken sich monatlich durch die „Golf Post“. Treffer!

Vernetztes Teamwork

Auch das gibt's heutzutage: Drei verschiedene Unternehmen im „Startplatz“, Laptop an Laptop!

Alex Pareto (31) ist ein Flirt- und Persönlichkeits-trainer und bringt das Startup „Flirtuniversity.de“ an Mann und Frau.

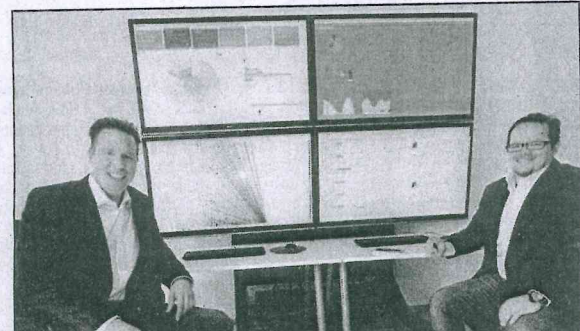
Menschen zusammenbringen – das ist auch das Geschäft von Viola Hoffmann (27), die auf „accedera.de“ internationale Fachkräfte für deutsche Fir-



Man kennt und hilft sich - auch im Internet: Alex, Viola und Michael (v.l.)

sitzt Michael Brenner (26), der mit seiner Firma „Adbakker.de“ Anzeigenformate auf der Plattform Facebook entwickelt, speziell auf diverse

IT-Star: Ein Kölner Facebook wäre tot



Klemens Skibicki (42) und Michael Buck (47) gehören mit ihrer in Lindenthal ansässigen Firma „Convidera“ zu den bekanntesten Charakterköpfen der IT-Szene Deutschlands. Die digitale Transformation von Unternehmen, also die Gestaltung von traditionellen in zukunftsfähige Strukturen, ist ihr Spezialgebiet. Skibicki kritisiert die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Digitalwirtschaft, sagt: „Wäre Facebook damals nicht in USA, sondern in Köln ge-